MITTEN IN HARBURG
Magazin für die Harburger Innenstadt und Eißendorf-Ost

Juli 2023

Der Herbert-und-Greta-Wehner-Platz wird eröffnet

Spielplatz Steinikestraße

Das Sport- und Spielangebot wird zeitgemäß ergänzt und zugänglicher gestaltet.

mehr dazu auf Seite 5

Tunnel Harburger Binnenhafen

Farbenfrohe Elemente und eine neue Wegeführung werten die Unterführung auf.

mehr dazu auf Seite 6

Außenraum am Friedrich-Ebert-Gymnasium

Die Flächen sind in Abstimmung mit dem Denkmalschutz vollständig umgestaltet worden.

mehr dazu auf Seite 6

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

MITTEN IN HARBURG

Hamburg | Bezirksamt Harburg

Barrierearm und sicher

Planungen zu Hirschfeldtreppe und Freiräumen laufen

Die Wegeverbindung Hirschfeldstraße mit der markanten Treppenanlage, den eingebetteten Freiräumen und der angrenzenden Rampe soll attraktiver werden.

Eine Befragung zum Nutzungsverhalten im November 2022 richtete sich an Anwohnerinnen und Anwohner sowie die anliegende Eigentümerin der Wohngebäude, um Hinweise für die anstehende Aufwertung zu erhalten. Die umfangreichen Planungen laufen, ein konkreter Entwurf liegt daher noch nicht vor. Alternative Standorte für die Wertstoffcontainer werden geprüft, Bodengutachten erstellt und Baumstandorte bewertet. Das Bezirksamt Harburg hat ein Büro für die Freiraumplanung beauftragt und auch die Sanierung der Treppenanlage wird vorbereitet. Wie der Höhenunterschied zwischen Mergellstraße und Göhlbachtal barriereärmer auch über angrenzende Wege überwunden werden kann, ist ebenfalls Thema der Planungen. Erste Entwürfe für die Neugestaltung sind im Sommer 2023 zu erwarten.

Sport im Park

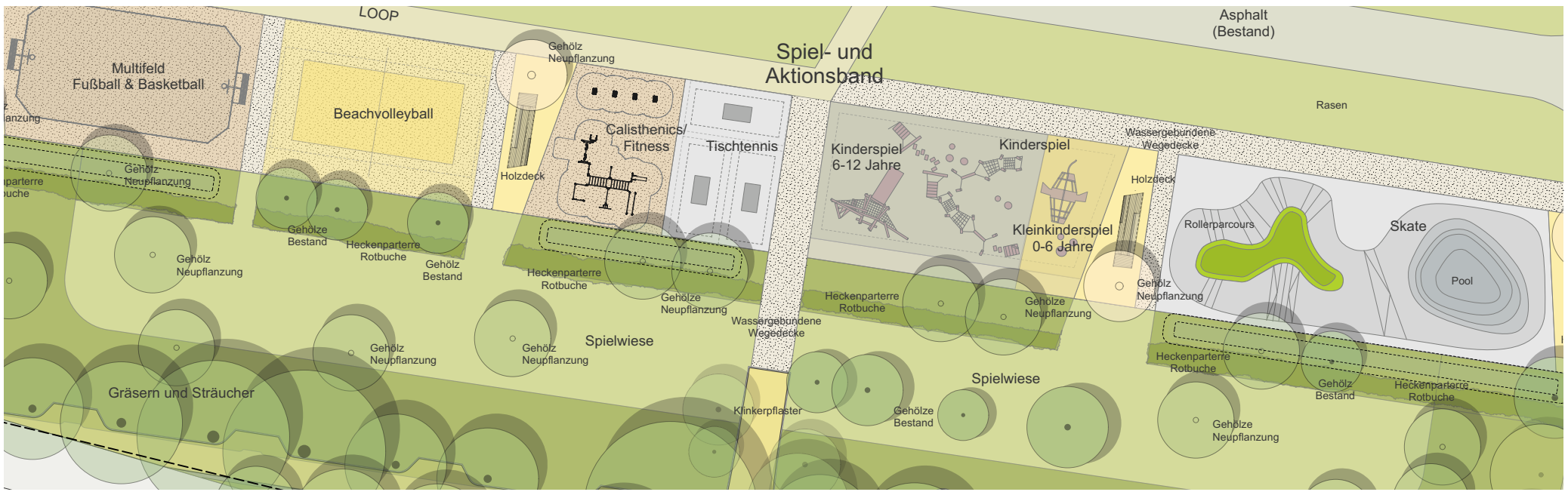
Die Sportanlage an der Außenmühle steht auf neuem Grund. In der folgenden Bauphase erfolgen die Aufbauten.

Seit Ende letzten Jahres dokumentiert eine Baustellenkamera eindrücklich, wie sich die Sportanlage Schritt für Schritt verwandelt. Besonders ins Auge fallen die Mengen an Erde und Sand, die abgefahren und neu aufgebracht worden sind, die zur Gewährleistung der Entwässerung des Sportplatzes erforderlich waren. Den Film, der den Umbau im Zeitraffer dokumentiert, haben wir für Sie auf unserer Webseite bereitgestellt. Nach dem Abschluss der Tiefbauarbeiten am Untergrund und den Pflasterarbeiten kann nun in der folgenden Bauphase der Einbau der Sportoberflächen und weiterer Ausstattungsgegenstände erfolgen, so dass der Platz bald wieder für Vereine, Schulen und die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Erfreulicherweise sind die Parksportpiloten mit ihrem neuen Bewegungstreff sowie den Freizeit- und Parkspielen bereits seit Mai vor Ort. Bei Interesse erfahren Sie mehr unter https://parksportinsel.de

Spiel und Bewegung

So wird das neue Spiel- und Aktionsband im Schwarzenbergpark

Hier kommen bald Jung und Alt in Bewegung. Das neue Spiel- und Aktionsband zwischen Schwarzenbergcampus und Festplatz bildet das Kernstück der vorliegenden Planung für den Schwarzenbergpark.
Der finale Entwurf sieht fünf Bereiche vor: Fans von Ballsport können sich bald auf einem Multifunktionsfeld bei Fuß- und Basketball oder auf dem Beachvolleyballfeld auspowern. Im Tischtennisbereich kann an mehreren Platten gespielt werden. Der Kinderspielplatz sieht Spiel- und Kletterlandschaften für Kinder verschiedenen Alters vor. Rollsportfans kommen im eigens für sie entwickelten Rollerparcours und in einem so genannten „Pool“ auf Ihre Kosten. Und im Fitnessbereich kann an einer Calisthenics-Anlage und auf verschiedenen Geräten mit dem Eigengewicht trainiert werden. Aktuell läuft das Genehmigungsverfahren bevor mit der Ausführungsplanung und der Findung von Firmen für den Bau begonnen wird. Mit dem Baustart wird voraussichtlich im späten Frühjahr 2024 gerechnet.



Grafik: HH-VH Landschaftsarchitekten

Feiern Sie mit

Erster Platz für alle!

Mitten in Harburg wird der Herbert-und-Greta-Wehner-Platz fertiggestellt – und mit ihm ein zentraler Teilabschnitt der Veloroute 11. Feiern Sie mit uns am Sonntag, 02.07.2023 um 13 Uhr.

An keinem anderen Ort Harburgs fließen so viele Hauptschlagadern zusammen wie hier: Zehntausende Menschen führt der Harburger Ring tagtäglich durch das Stadtgebiet, der Schlossmühlendamm steht dem kaum nach. Unterwegs sind sie auf Rädern, in Bussen und in Pkws. Sie entsteigen auch der Erde, Sekunde um Sekunde verlassen sie die Schächte des S-Bahn-Tunnels, zum Flanieren in der Lü, für die Frische des Wochenmarkts und zu vielem anderen.

Pulsierend und laut, ein Durchgangsraum für andere Zwecke. Mit der neu geschaffenen Atmosphäre auf dem Herbert- und Greta-Wehner-Platz wird sich dies ändern. Zwanzig neue gepflanzte Stadtbäume, hochwertige Sitzmöbel und die unverwechselbare Pflasterung mit rund 400.000 Klinkersteinen im Fischgrätmuster, die schon die Hölertwiete und den Marktplatz Sand aufwertete, geben dem Platz nun ein neues Gesicht.

Die stadtklimaverträglichen Bäume wurden in speziellem, großzügig dimensionierten Pflanzsubstrat eingebracht und profitieren von einem Leitungssystem, das den Wurzelraum mit Regenwasser und Luft versorgt.

Fahrräder werden erstmals nicht mehr auf dem Platz, sondern auf 2,25m breiten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn geführt. Zudem sind eigene Abbiegestreifen und Aufstelltaschen in den Kreuzungsbereichen entstanden. Auf dem Platz stehen 76 Fahrradbügel und damit deutlich als mehr als zuvor bereit.

Die Planung für den Teilabschnitt der Veloroute 11 und des Platzes begann im Jahr 2020. Der Umbau begann im Oktober 2021 und wird im Juli 2023 abgeschlossen. Insgesamt sind rund 5,84 Mio. Euro in die Neugestaltung investiert worden. Die Mittel stammen im Wesentlichen aus der RISE-Stadtteilentwicklung sowie aus der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende.

Die Eröffnung dieses Platzes sowie seine Widmung für Herbert und Greta Wehner wird am verkaufsoffenen Sonntag, dem 02. Juli 2023, feierlich begangen. Wir laden Sie herzlich zum Festprogramm ab 13 Uhr ein. Erleben Sie vor Ort eine abwechslungsreiche Tanz- und Musikshow der HipHopAcademy, Grußworte der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Karen Pein, des Senators für Verkehr und Mobilitätswende Anjes Tjarks, der Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen und des Vorsitzenden des Stadtplanungsausschusses Frank Richter. Wir freuen uns auf Sie!

Platz vor der Umgestaltung

Platz nach der Umgestaltung

RISE-Verfahren

Es geht in die Verlängerung

Das RISE-Verfahren sollte Ende 2023 abgeschlossen werden. Aus vielerlei Gründen wird aktuell eine Verlängerung vorbereitet.

Die Harburger Innenstadt und das östliche Eißendorf werden seit dem Jahr 2016 von RISE begleitet. Seitdem konnten durch viele verschiedene, kleine wie große, bauliche und funktionale Projekte spürbare positive Effekte für das Harburger Leben erzielt werden. Ein Rückblick auf die letzten sieben Jahre erfolgte gerade erst im April, anlässlich der 50. Sitzung des Quartiersbeirats. Zu nennen sind zum Beispiel die fertiggestellte Überdachung der Bühne im Stadtpark, die Modernisierung des Spielplatzes Am Irrgarten, die Neugestaltung des Marktplatzes am Sand und der Straße Hölertwiete sowie die Wegeverbindung Baererstraße – Bremer Straße. Nicht alle Projekte konnten bisher abgeschlossen werden. Am Herbert- und Greta-Wehner-Platz, am Sportpark Außenmühle oder im Schwarzenbergpark laufen noch die Bauarbeiten bzw. werden die Planungen erst noch abgeschlossen.

In den letzten zwei Jahren hat sich gezeigt, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um strukturelle Probleme aufzulösen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und erhebliche Kostensteigerungen in vielen Lebensbereichen haben zusätzliche Verwerfungen herbeigeführt, die die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen. Aus diesen Gründen will das RISE-Verfahren mit zusätzlichen Projekten und Fördergeldern weiter zur Stabilisierung sowie Aufwertung der Harburger Innenstadt und Eißendorf-Ost beitragen. Es wird derzeit eine Verlängerung um vier Jahre geprüft. In der Zeit können neue Projekte wie z. B. die Modernisierung der Lüneburger Straße, des Bürgerhauses Harburg oder der Ausbau der Straße Göhlbachtal zur Fahrradstraße vorbereitet und umgesetzt werden. Eine Entscheidung hierüber wird im Herbst 2023 erwartet.

Sommeraktionen

Harburg Marketing informiert

Mitmachen, staunen und genießen – Sommeraktionen des Harburg Marketing mit Unterstützung des Verfügungsfonds.

In Harburg sind die Aliens los!

In Harburg bewegt sich was: der Harburg Marketing e.V. hat gemeinsam mit dem innovativen Unternehmen Storydive einen einzigartigen Hörspaziergang kreiert. Hierbei handelt es sich um den ersten Multiplayer-Audio Walk Hamburgs, der ein unvergessliches Erlebnis bietet. Die Tour erstreckt sich über die Harburger City und den Binnenhafen und schafft so eine einzigartige Verbindung dieser Quartiere. Besuchen Sie für weitere Informationen gerne die Harburg Info in der Hölertwiete 6.

Quelle: Harburg Marketing

Foto: Harburg Marketing

Wunschpost für Harburg

Seit Mai 2023 ist die „Harburger Wunschpost“ in der Hölertwiete zu finden und bietet allen die Chance, Wünsche, Anregungen und Kritik zu teilen. Diese können entweder direkt umgesetzt oder an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden. Doch die „Harburger Wunschpost“ ist weit mehr als nur ein simples Briefkastensystem. Sie dient als einzigartiges Kommunikationstool, das es jeder und jedem ermöglicht, Briefe zu schreiben und Antworten darauf zu erhalten.

Harburg ist bunt

Am 02.07.2023 erstrahlt die Harburger City in einem besonderen Glanz. Unter dem Leitgedanken „Inklusion und Integration“ steht die Vielfalt des Bezirks im Mittelpunkt und wird gebührend gefeiert. Die farbenfrohe Veranstaltung ist ein Fest für alle Generationen, Kulturen und Altersgruppen. Die Bühne auf dem Herbert-und-Greta-Wehner-Platz, der an diesem Tag feierlich eröffnet wird, ist Schauplatz für Künstlerinnen und Künstler aller Art. Theater, Tanz und Gesang – für jeden Geschmack ist etwas dabei! „Bei uns ist Platz für alle - wir heißen Sie willkommen.“ Ein starkes Signal für eine inklusive und tolerante Gesellschaft.

Harburg gibt einen aus!

Der Harburg Marketing e.V. hat in kreativer Eigenleistung einen mobilen Eiswagen für den gesamten Bezirk Harburg entworfen und gebaut. Bei Events und an heißen Sommertagen wird auf Wunsch das nachhaltige, lokal hergestellte Fips-Eis verteilt. Der Eiswagen wird bei Veranstaltungen des Harburg Marketing e.V. eingesetzt und kann von Harburger Institutionen geliehen werden, um bei Sommerfesten für eine angenehme Abkühlung zu sorgen und Harburg einen auszugeben.

Foto: Harburg Marketing

Planungsstart zur Neugestaltung Spielplatz Steinikestraße

Der große Kinderspielplatz an der Steinikestraße im Göhlbachtal soll neugestaltet werden. Die Vorbereitungen zum Start der Planungen laufen an.

Jedes Kind kennt den naturnahen Spielplatz im Göhlbachtal am Lohmühlenteich mit seinem alten Baumbestand, den Hügeln und dem markanten Klettergerüst aus Holzstämmen. Der ca. 6700 m² große Spielplatz ist ein etablierter und beliebter Spielort für kleine sowie große Kinder mit Ihren Familien und mit seinem anliegenden Bolzplatz auch für Jugendliche. Er wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern und auch durch die umliegenden Kitas und Schulen viel genutzt und ist damit hoch frequentiert.

Der Platz ist 1956 angelegt und 2005 umfassend weiterentwickelt worden. 2017 sind als eine der ersten Maßnahmen im RISE-Fördergebiet Harburger Innenstadt/ Eißendorf-Ost Wackelbienen im Kleinkindbereich, der blaue Kunststoffbelag um den Rutschenturm und das Trampolin eingebaut worden.

Mittlerweile gibt es unter anderem aufgrund der hohen Nutzungsintensität Mängel, vor allem im Bereich der hölzernen Spiel- und Klettergeräte. Das große skulpturale Holzklettergerüst und auch die Holzspielgeräte im Kleinkindbereich sind in die Jahre gekommen. Mit der Zeit ist der Spielplatz zudem stark eingewachsen und schlecht einsehbar geworden. Ziel der Planungen ist neben der Neugestaltung des Spielplatzes auch die Öffnung zur Parkanlage Göhlbachtal durch mehr Sichtverbindungen. Die Öffnung soll dabei insbesondere auch zur neuen Fitnessstation hin erfolgen, die ab Herbst 2023 westlich des Spielplatzes errichtet werden soll.

Das Bezirksamt Harburg, Abteilung Stadtgrün, hat nun eine Vermessung und im Juni 2023 auch ein Freiraumplanungsbüro beauftragt, das aktuell seine Arbeit aufnimmt.

Im Rahmen des zurückliegenden Beteiligungsverfahrens zu Teilbereichen im Göhlbachtal im Jahr 2021 sind bereits Hinweise und Wünsche zum Spielplatz an die Gebietsentwicklung herangetragen worden. Dazu gehörte beispielsweise der Wunsch nach einem besseren Belag auf dem Bolzplatz und nach besseren Möglichkeiten zum Schaukeln. Im Rahmen des RISE-Verfahrens ist im Zuge der nun bevorstehenden Neugestaltung des Spielplatzes ein weiteres Beteiligungsverfahren vorgesehen, um zentrale Hinweise und Ideen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Großeltern sowie umliegenden sozialen Einrichtungen aufzunehmen und zentrale Punkte in die Planung einfließen zu lassen. Zum Beteiligungsstart werden wir noch einmal gesondert informieren und Sie zur Teilnahme einladen.

Verbindung Innenstadt-Binnenhafen

Der Entwurf für den Tunnel Neue Straße – Harburger Binnenhafen verbindet

So soll die Farbgestaltung für den Tunnel Neue Straße-Binnenhafen aussehen. Der Entwurf mit dem Titel „Many Truth“ wurde im Quartiersbeirat am 15.02.2023 vorgestellt und ist als Favorit aus drei vorgestellten Varianten zur Farbgestaltung hervorgegangen.

Der Künstler Darko C. Nikolic hat die Farbgestaltung als Subunternehmer des beauftragten Planungsbüros orange edge vorgenommen. Orange edge wurde vom Bezirksamt Harburg, Abteilung Tiefbau, mit der Umgestaltung der Unterführung beauftragt. Das Kunstwerk wird Teil der Freiluftgalerie „Walls can dance“.So entsteht so ein tanzender Übergang zwischen der Harburger City und dem Binnenhafen. Die Tunnelgestaltung wird ein weiteres der bereits 13 umgesetzten großformatigen Gemälde, die Wände in der Harburger City sowie im Binnenhafen beleben und so die beiden Stadträume optisch stärker miteinander verbinden. Neben der Farbgestaltung werden im Rahmen der Planungen die Tunnelentwässerung und die Befahrbarkeit der südlichen Rampe im Bereich Neue Straße verbessert, indem das Geländer versetzt und die Einsehbarkeit im Eingangsbereich verbessert wird. Weiterhin soll es Hinweise zum rücksichtsvollen Verhalten zwischen Nutzerinnen und Nutzern geben, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. An dessen Ausgestaltung noch gearbeitet wird. Die weitere Ausführungsplanung und Ausschreibung zur Aufwertung des Tunnels werden in diesem Jahr angestrebt. Die Umsetzung startet voraussichtlich 2024.

Visualisierungen: Bezirksamt Harburg OrangeEdge Darko

Neue Freiräume für das Friedrich-Ebert-Gymnasium

Neu gebettet

Das Friedrich-Ebert-Gymnasium hat neue bespielbare Freiräume erhalten, die auch dem Stadtteil zur Verfügung stehen.

Es ist nach dem Johanneum der zweitälteste Schulstandort Hamburgs. Hervorgegangen aus einer 1628 gegründeten Lateinschule, erhielt es 1929 den heutigen Backsteinbau, der seit 1973 unter Denkmalschutz steht. Die Außenanlagen nehmen sich seit jeher in ihrer Gestaltung zurück und ordnen sich dem Gebäude unter, was insbesondere auf dem Vorplatz durch die schematische Gliederung sichtbar wird. Die Höfe auf der Vorder- und Rückseite dienen dabei sowohl der Schülerschaft des Gymnasiums als auch den Gästen der Friedrich-Ebert-Halle, so dass die Spielräume für eine Neugestaltung begrenzt waren.

Der Umbau ist seit dem Winter abgeschlossen und ist nun auf dem Stadtteilempfang Heimfeld, der dieses Jahr mit dem Stadtteilfest kombiniert wird, feierlich gewürdigt worden. Nach dem Empfang in der Friedrich-Ebert-Halle, auf dem u.a. Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen ein Grußwort gehalten hat, ist am Nachmittag das Stadtteilfest Heimfeld eröffnet worden. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher ein buntes Publikum aus Heimfeld und darüber hinaus ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Unterhaltung sowie Spiel- und Sportangeboten erleben. Gastronomische Angebote standen ebenfalls bereit.

Mit dem Umbau hat der hinter dem Gebäude liegende Platz viele Sport- und Spielgeräte für ganz unterschiedliche Altersklassen dazugewonnen. Auch zum Bolzen oder für Streetball kann die große Fläche nun genutzt werden. Das Vorhaben schlug mit insgesamt 2.060.500 Euro zu Buche, davon stammen 741.800 Euro aus RISE-Fördermitteln.

Außerhalb der Schulzeiten stehen die Angebote für den Stadtteil bereit. Ein sportlicher Treff am Abend oder das Spielen am Wochenende ist nun wieder möglich.

Gloriatunnel und Seevepassage: Premiere für Farbcode und finale Planungen laufen

Ein Farbcode an ausgewählten Flächen soll den Gloriatunnel und die Seevepassage farbenfroher machen und die Stadträume zwischen Lüneburger Straße und Phoenixcenter / S-Bahnstation Harburg stärker miteinander verbinden.

Die Idee für eine verbindende Farbgestaltung per Streifencode ist aus einem städtebaulichen/freiraumplanerischen Gutachterverfahren hervorgegangen. Dieser erste Baustein der Maßnahme wurde nun im Mai auf dem Vordach der Unterführung Seevepassage - Moorstraße umgesetzt. Zudem gehen die Planungen zur Verbreiterung und Aufwertung der Rampenanlage im Gloriatunnel und zur Instandsetzung sowie Neugestaltung der Wände im Gloriatunnel per Farbcodierung in die finale Phase. Teil der Planungen ist auch ein neuer gläserner Aufzug, der zukünftig den Rieckhofplatz barrierefrei mit dem Harburger Ring verbindet. Er soll in dem ehemaligen Treppenabgang zum Gloriatunnel in direktem Anschluss an die neue Freitreppe des Neubaus am Harburger Ring 6 entstehen. Der Fahrstuhl wird ein sogenannter „Durchlader“. Er öffnet sich zu beiden Seiten, wenn er auf dem Niveau Harburger Ring ankommt. Menschen im Rollstuhl und mehreren Begleitpersonen oder maximal 17 Einzelpersonen finden darin Platz. Die Umbaumaßnahmen für die Gloriarampe, den Gloriatunnel und den Aufzug werden voraussichtlich gebündelt Anfang 2024 starten, teilte der für die Umsetzung zuständige Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer mit.

Foto: Bezirksamt Harburg Daniel Fachet

Tanzende Wände zum Tag der Städtebauförderung

Ein spannender Rundgang zum Street-Art-Projekt „Walls Can Dance“ ließ Harburger Wände tanzen und vermittelte Hintergründe zu RISE-Projekten.

Was haben Wale an der Hauswand Harburger Ring 17 zu suchen? Lukas Grellmann und Rudi Klöckner – die Kuratoren vom Urban Art Institute – vermittelten Hintergründe zur Entstehung der 13 Kunstwerke, die seit 2018 an Hauswänden in Harburger Innenstadt und Binnenhafen entstanden sind sowie zu den Künstlerinnen und Künstlern. Parallel dazu gab es von Deik Esser – RISE-Gebietskoordinator im Bezirksamt Harburg – Fakten zu Projekten der Integrierten Stadtteilentwicklung entlang des Weges. Jeweils zwölf Interessierte nahmen an den zwei Rundgängen entlang der Freiluftgalerie zum Tag der Städtebauförderung am 13.05.2023 teil. Die vorwiegend nicht aus Harburg stammenden Besuchenden der Rundgänge konstatierten: „Eine rundum inspirierende Veranstaltung“.

Fotos: Bezirksamt Harburg Deik Esser

Entdecken Sie unsere neue Webseite

Bunter, übersichtlicher und optimiert für alle Endgeräte: einen schnellen Überblick über unser RISE-Verfahren erhalten Sie auf

www.mitteninharburg.de.

Wir haben aufgeräumt. Seit sieben Jahren dokumentierte die Webseite zahlreiche RISE-Aktivitäten, mit der Folge, dass sich manches nicht mehr so gut auffinden ließ. Auch waren so manche Strukturen des Redaktionssystems im Hintergrund nicht mehr auf der Höhe der Zeit, so dass wir uns zu einem Neustart entschlossen haben. Auf unserer neuen Webseite finden Sie nun kompakte Informationen zum RISE-Gebiet, den laufenden Projekten sowie zum Beirat und unserem Verfügungsfonds. Noch sind nicht alle Projekte vollständig einsehbar, was auch an der gerade laufenden Fortschreibung des RISE-Gebiets liegt. Zum Herbst wird dann ‚das ganze Paket‘ online sein. Klicken Sie sich gerne durch – wie gewohnt frei von Cookies und anderen Einstellungen. Und falls Sie uns Ihre Anregung für eine noch bessere Webseite zukommen lassen möchten – die Kontaktdaten finden Sie dort natürlich auch.

Bemerkenswert

Kino mal anders

Für Freundinnen und Freunde cineastischer Künste steht seit kurzem ein neues Angebot bereit. Im Hof der Neuen Straße 35a eröffneten Nisan Arikan und Lars Kokemüller im April 2023 ihr Antikyno. Es wird ehrenamtlich als Verein betrieben und zeigt nicht nur Filmproduktionen, sondern ist auch Ort für Lesungen und Theaterinszenierungen. Alle Formate zeichnen sich dadurch aus, dass sie mit geringem Etat entstanden und ganz unabhängig ihre Plots entwickeln. Dadurch setzen sie sich deutlich von der Mainstreamware ab. Beiden ist bewusst, dass die Werke nicht allen leicht zugänglich sind und wohl auch nicht im klassischen Sinne gefallen (müssen). So ist auch der Name zu erklären, der sich an das 1968 in München gegründete Projekt „Antiteater“ anlehnt, das als Gegenmodell zum etablierten Kulturbetrieb durch Peer Raben und Rainer Werner Fassbinder entstand.

Thematisch bewegt sich das Programm des 28 Gäste fassenden Antikyno zwischen Grusel, Horror und Fantasy und ist gespickt mit zahlreichen Anspielungen ihrer Vorbilder. H. P. Lovecraft ist einer von ihnen, aber auch antike Stücke werden adaptiert. Bekannt wurde das Team durch ihre Aufführung von „Shakespeare und der König in Gelb“ beim Kulturfest „Sommer im Park“. Zuvor veranstalteten sie bis 2017 das „Obsessive Underground Festival“ im Medienbunker an der Feldstraße.

Der RISE-Quartiersbeirat hat den Start des nicht-kommerziellen Projekts mit Mitteln des Verfügungsfonds unterstützt. Damit ist nicht nur die Neue Straße, sondern auch die Harburger Kulturpalette wieder um einen bemerkenswerten Baustein reicher. Infos und Tickets gibt es unter www.antikyno.com.

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

in Zusammenarbeit mit
Bezirksamt Harburg
(Fachamt Sozialraummanagement)
Harburger Ring 33
21073 Hamburg

V.i.S.d.P.
steg Hamburg, Eike Christian Appeldorn

Bestellungen und Rückfragen
kontakt@mitten-in-harburg.de

weitere Informationen
www.mitten-in-harburg.de

Redaktion & Layout
steg Hamburg: Daniel Boedecker, Claudia Osten, Eike Appeldorn, Melanie Freiesleben

Bilder
Soweit nicht anders angegeben: steg Hamburg mbH

Druck
Druckerei Weidmann

Auflage
3.000 Stück

Ausgabe
Juli 2023

Anmerkung zur Verteilung: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung eigener Mitglieder zu verwenden.